



Antragsteller: SPD, DIE LINKE

Antragsdatum:

15. Januar 2019

Beratungsfolge:	Datum		Datum
☐ Dienstberatung Rathausspitze		☐ Umwelt	
☐ Haushalt und Finanzen		☒ Hauptausschuss	23.01.2019
☐ Recht, Sicherheit, Ordnung und Petitionen		☒ Stadtverordnetenversammlung	30.01.2019
☐ Wirtschaft, Bau und Verkehr		☐ Ortsbeiräte/Ortsbeirat	
☐ Bildung, Schule, Sport u. Kultur		☐ JHA	
☐ Soziales, Gleichst. u. Rechte d. Minderh.			

Antragsgegenstand:

**Aufnahme von Verhandlungen mit dem Eigentümer des Baugrundstücks
Stadtpromenade Blechen Carrè Erweiterungsbau mit dem Ziel des Kaufes dieses
Grundstücks**

Inhalt des Antrages:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, für den Fall, dass bis zum 15.02.2019 seitens des Investors nicht mit Abrissarbeiten am o.g. Projekt begonnen wird, mit dem Eigentümer in Verhandlungen zu treten.

Ziel dieser Verhandlungen ist die Überführung des Baugrundstückes in das Eigentum der Stadt Cottbus, um damit maßgeblichen Einfluss auf die zukünftige Entwicklung nehmen zu können.

Lena Kostrewa André Kaun

Beschlussniederschrift:

Gremium: ☐ HA ☐ StVV

- ☐ einstimmig ☐ mit Stimmenmehrheit
☐ laut Antragsvorschlag
☐ mit Veränderungen (siehe Niederschrift)

Beschluss-Nr.:

Tagung am: TOP:

Anzahl der **Ja**-Stimmen:

Anzahl der **Nein**-Stimmen:

Anzahl der **Stimmenthaltungen**

Begründung:

Die Stadt Cottbus hat den Investor mit einem großen Vertrauensvorschuss bedacht. Keine der bisherigen Zusicherungen für einen zügigen Baubeginn wurden umgesetzt. Deshalb ist es jetzt an der Zeit, Fehler der Vergangenheit zu korrigieren und den politischen Willen zu entwickeln, nach Möglichkeiten und Maßnahmen zu suchen, dieses Grundstück zu kaufen.

Der jetzige Zustand der Baubrache ist untragbar.

Sie ist ein Schandfleck mitten in der Cottbuser City, von dem auch eine Gefährdung ausgehen könnte.

Nur wenn es der Stadt gelingt, Eigentümer dieser Fläche zu werden, hat sie die Möglichkeit, an dieser Stelle ein zentrales Projekt der Innstadtentwicklung im Interesse der Cottbuser Bürger zu schaffen.